

Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

Inhaltsverzeichnis

<u>Timotheus in St. Michael und St. Johannes Baptist.....</u>	<u>2</u>
<u>Kirchenrallye.....</u>	<u>11</u>
<u>Fotorallye.....</u>	<u>14</u>

Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

nicht mehr benutzt, sondern steht leer. Nur einmal, als die Tür zum Tabernakel im Hochaltar nicht mehr geöffnet werden konnte, musste der zweite Tabernakel benutzt werden. Da haben sich alle vielleicht gewundert!

Aber zurück zum Hochaltar. An der rechten und an der linken Seite gibt es so etwas wie ein Tor. Das Tor hat aber keine Tür, sondern hier gibt es nur Vorhänge. Über den Toren sind die Köpfe von Petrus und Paulus zu sehen. Man kann die Vorhänge ganz leicht an die Seite schieben und nach hinten flitzen. Nach hinten heißt, dass man dann hinter dem Hochaltar ist. Hier ist es ganz schön spannend, denn da stehen Stühle, sind Schränke und unter der Decke hängt ein großer Weihnachtsstern. Für uns Mäuse ist es hier toll, denn wir können ganz leicht Verstecken oder Packen spielen. Die Menschen müssen immer erst Sachen an die Seite räumen, bevor sie ganz herumlaufen können. Früher war es nicht so. Man nannte diese Tore „Opfergangsportale“. Mein Opa hat mir erzählt, dass die Menschen in einer Reihe um den Altar der Kirche gingen und dort ihre Spenden in einen Teller, Korb oder etwas anderes legten. (Wo sie das Geld genau hinlegten konnte mir mein Opa nicht genau sagen, denn wenn die Menschen dort herumliefen, war er nie dabei. Außerdem hat er es auch nicht selbst gesehen, sondern es wurde uns Mäusen immer weiter erzählt seit meine Ururururur - ihr wisst ja - -großeltern hier einzogen.) Übrigens: Solche Altarumgänge gibt es auch noch in anderen Kirchen und mindestens in einer Kirche wird er einmal im Jahr sogar benutzt - das hat mir jedenfalls mein Opa erzählt, der es bei einem Besuch dort selbst gesehen hat. Ach ja, hinter dem Hochaltar befinden sich noch tolle bunte Fenster mit Bildern aus der Bibel. Vor ein paar Jahren wurden sie renoviert. Wenn sie nicht so schwer wären und so hoch hängen würden, könnte man sie einfach abnehmen und austauschen. Man hat sie nämlich nicht wieder eingebaut. Sie hängen jetzt lose vor den durchsichtigen Fensterscheiben, die nach draußen gehen.

Da kommt ja gerade mein Bruder Friedrich. Darum mache ich jetzt erst einmal eine kleine Pause, damit wir eine Runde Verstecken spielen können. Ich weiß auch schon, wo ich mich verstecke! In der Wand - gegenüber von der Sakristei - gibt es nämlich eine kleine hölzerne Tür mit einem kleinen

Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

Loch darin. Das ist genau groß genug für mich. Wenn ich dadurch verschwinde, findet mich Friedrich nie! Er weiß nämlich nichts von dem Loch. Das ist mein großes Geheimnis. Also psssst! Ach ja, jetzt wollt ihr sicher wissen, was hinter der Tür ist: eine schmale Treppe, die

spiralförmig nach oben geht - in einen winzigen Turm. Die Treppe führt auf den Dachboden, doch das wissen die meisten Menschen nicht - ihr aber jetzt schon.

Da bin ich wieder! Jetzt habe ich erst einmal genug getobt. Darum können wir mit unserer Kirchenführung weiter machen. Vom Chorraum flitzen wir nun zum Altar. Der ist übrigens noch ganz neu - er wurde erst 2010 gebaut und geweiht. Dabei hat der Bischof mitten auf dem Altar Feuer angezündet. Stellt euch das einmal vor! Man kann die Spuren noch jetzt sehen, wenn man die Decke hochhebt und die Kreuze auf dem Altar anschaut. In jedem Kreuz wurde nämlich ein Feuer gemacht.

Vom Altar gehen wir nun erst einmal nach links - oder wenn ihr vor dem Altar steht - nach rechts. Da gibt es dann noch zwei kleinere Seitenaltäre. Beim ersten steht in der Mitte eine Herz-Jesu-Figur. Sie fällt sofort auf. Aber seinen Namen hat der Altar nicht von der Figur, sondern von Johannes dem Täufer. Er ist ja einer der Patrone der Kirche. Und hier im Altar sieht man wie Jesus getauft wird.

Der nächste Altar ist der Annenaltar. Mitten im Altar steht die Heilige Anna neben Maria in einer Nische. Sie hält ein Buch in der Hand und unterrichtet ihre Tochter. Darüber befindet sich noch einmal eine Figur von Johannes dem Täufer. Rechts und links könnt ihr zwei Frauen sehen: Margaretha mit dem Drachen und Katharina mit einem zerbrochenen Rad. In der Kirche gibt es noch zwei Seitenaltäre - auf der anderen Seite des neuen Altars.

Der erste ist der Johannes-Evangelist-Altar. In der Mitte befindet sich eine Figur von Maria mit dem Jesuskind. Jesus hat eine Weltkugel in der Hand. Rechts und links von den beiden könnt ihr dann die Oma und den Opa von Jesus sehen: Zacharias und Elisabeth. Johannes der Evangelist ist natürlich auch auf dem Altar und zwar ganz oben.

Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

Schaut nun einmal nach oben: Da befindet sich ein Balkon. Er heißt nur nicht Balkon, sondern Orgelbühne, weil dort die Orgel steht. Rechts und links an der Orgel sind zwei Bilder. Auf einem seht ihr, wie der Engel zu Maria gekommen ist und ihr gesagt hat, dass sie die Mutter von Jesus werden soll. Auf dem anderen ist die Anbetung der Hirten bei der Geburt

von Jesus. Die Bilder sind auf Flügeltüren gemalt. Diese werden in der Advents- und Fastenzeit immer zugemacht. Dazu müssen sich mehrere Männer ganz schön anstrengen. Ich weiß das, denn ich höre sie immer stöhnen und schimpfen. Einmal habe ich mich sogar so nahe herangeschlichen, dass ich sie genau beobachten konnte. Aber weil die Männer so schwer arbeiten mussten, haben sie mich nicht bemerkt. Ich habe aber genau gesehen, dass sie ganz schön geschwitzt haben. Und als die Türen dann geschlossen waren, habe ich die vier Evangelisten darauf entdeckt. Die sind nur schwarz-weiß gemalt. Bei geschlossenen Türen klingt die Orgel dann ganz dumpf. Erst zu Weihnachten bzw. Ostern werden die Orgelflügeltüren von den Männern wieder geöffnet. Es sind übrigens die einzigen Orgelflügeltüren, die es in ganz Nordrhein-Westfalen gibt. Gemalt hat die Bilder und noch viele andere in Brakel, in Gehrden, in Corvey, in Paderborn und anderen Orten ein Maler, der Johann Georg Rudolphi hieß. Er ist ganz schön berühmt und wurde 1633 in Brakel geboren. Er war dann in Paderborn auf dem Gymnasium und studierte dort - das habe ich gehört, als ich Pastor Kurte belauscht habe.

Und das kam so: Ich saß eines Tages ganz gemütlich unter einer Bank und verspeiste ein Brötchen, das eine Frau dort verloren hatte als sie in der Messe war. Ich hatte nämlich ein Loch in ihre Brötchentüte gebissen, weil ich so großen Hunger hatte. Das mache ich übrigens immer so. Aber: Pssst! Verratet mich nicht!

Also: ich saß gemütlich da, da kam Pastor Kurte mit einem Reporter und erzählte ihm von dem Maler. Pastor Kurte kennt Rudolphi ganz genau. Wenn ihr also noch mehr wissen möchtet, fragt ihn doch einfach. Ich habe nur noch behalten, dass der Bruder von Johann Georg Rudolphi Bürgermeister in Brakel wurde und dass der Maler am 30. April 1693 starb.

Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

Wenn ihr übrigens zur Orgelbühne gehen wollt müsst ihr in den Turm gehen - und das machen wir jetzt auch. Zuerst laufen wir durch das Gitter - das ist übrigens auch der Weg, auf dem ich immer aus der Kirche und wieder in die Kirche laufe, denn die Tür hier ist den ganzen Tag über geöffnet. Sie wird erst abends abgeschlossen, damit uns kleinen Mäuse niemand stört. Also - wir flitzen durch das Gitter in den Turm. Dort unter

der Decke findet ihr die moderne Figur eines Engels. Außerdem gibt es hier Kerzen, die die Menschen anstecken, Sachen, die sie sich mitnehmen können, die Figur von Mutter Anna mit Maria, einen Pilgerstempel und ein großes leeres Feld, wo immer Zettel hinkommen, wenn jemand getauft wird, zur Kommunion oder Firmung geht, heiratet oder stirbt. Schließlich ist hier auch ein Briefkasten, in den alle Fürbitten reinwerfen können. Die werden dann in einem Gottesdienst benutzt.

Meckert ihr gerade, weil ihr endlich in den Turm wollt? Na gut, also los. Durch die nächste bunte Tür geht es also in den eigentlichen Turm. Hier ist es richtig, richtig spannend und ich kann euch sagen, man kann hier super Verstecken spielen! Als erstes ist da eine kleine Ecke, wo alles Mögliche herumsteht. Rechts befindet sich eine kleine Tür. Wenn man sie aufmacht, stehen dahinter wieder alle möglichen Sachen. Aber - hier gibt es auch noch einen Aufzug! Natürlich keinen richtigen, sondern einen Flaschenzug. Daran werden Sachen, die gerade nicht in der Kirche gebraucht werden, hochgezogen - bis auf den Dachboden! Dahin kann man natürlich auch über eine Treppe kommen. Sie befindet sich auf der linken Seite und führt erst einmal zur 1. Etage. Hier sind zwei Türen. Eine geht zur Orgelbühne, die zweite zu einer schmalen Treppenleiter. Von dort kann man immer höher kraxeln - bis zum Dachboden und zu den Glocken! Der Dachboden geht über die ganze Kirche - aber ihr solltet da lieber nicht herlaufen, denn dort ist es sehr gefährlich!

Darum lasst uns jetzt wieder nach unten gehen. Ach ja, noch etwas möchte ich euch zeigen - bevor wir nach draußen laufen: Wie viele Türen die Kirche nämlich hat: es sind drei. So und jetzt flitzen wir nach draußen und einmal um die Kirche herum. Zählt doch noch einmal die Türen: es sind vier! Nein, ihr habt euch nicht verzählt! Eine Tür wurde zugemauert und ist - genau wie in Riesel - nur noch von außen zu erkennen.

Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

Bitte schaut euch zum Schluss noch das ganze Kirchengebäude an: Sieht es nicht aus, als wäre es aus mehreren Häusern zusammengebaut? Damit ihr das besser erkennt, habe ich die „Häuser“ mal durch Striche voneinander getrennt und den Turm weggeschnitten. Mein Opa hat mir erzählt, dass das extra so ist und die Kirche so etwas wie eine Stadt Gottes ist.

Natürlich könnte ich euch noch eine Menge mehr über meine Kirche erzählen, aber ich glaube, wir machen jetzt erst einmal Schluss mit der Kirchenführung. Wenn ihr aber noch Fragen habt, kommt einfach vorbei und sucht mich!

Tschüs und bis bald!

Eure Kirchenmaus Timotheus

Timotheus

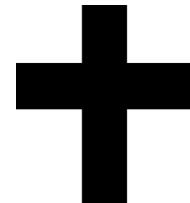
St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

Kirchenrallye St. Michael, Brakel

Finde die richtigen Antworten heraus und setze die Buchstaben zur Lösung zusammen!

1. Welche vier Symbole sind auf dem großen Kreuz am Eingang der Kirche abgebildet?

Löwe – Stier – Adler – Engel **P**Wein – Wasser – Brot – Kelch **A**Weihrauch – Kerze – Schelle – Fahne **C**

2. Warum ist das Kreuz am Annenaltar vorne in der Kirche unter einem großen Glas?

Weil es sehr wertvoll ist **F**Damit es schöner aussieht **D**Damit es nicht umkippt **L**

3. Wofür wurde früher die große Kanzel gebraucht?

Kinder konnten dort sitzen und so besser sehen. **J**Sie war bloß zur Zierde gedacht. **K**Von dort aus predigte der Priester. **A**

4. Warum befindet sich hinten in der Kirche ein Gitter?

Dort wurden früher die Gefangenen der Stadt Brakel eingesperrt. **O**Hier war ein besonderer Bereich für die Adligen der Stadt. **S**Die Kirche ist tagsüber immer geöffnet, das Gitter ist zum Schutz vor Dieben. **R**

5. Wo werden die übriggebliebenen Hostien nach der Messe hingbracht?

Auf die Orgelbühne **U**In die Sakristei **E**In den Tabernakel **R**

Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

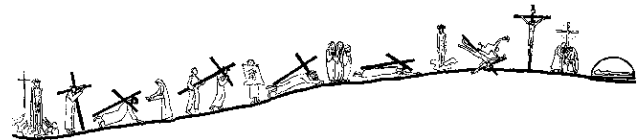
6. Wie viele Altäre befinden sich in der Kirche?

Sechs **E**Sieben **O**Acht **A**

7. Wie viel kostet eine Opferkerze?

20 Cent **T**50 Cent **S**30 Cent **R**

8. Wie viele Bilder hat der Kreuzweg in der Kirche?

10 **M**15 **N**14 **K**

9. Welche Symbole finden sich am Aufgang zur großen Kanzel?

Trauben und Ähren **O**Fische und Kreuze **I**Schwerter und Dolche **U**

10. Welche Zahlen stehen auf der Osterkerze am Taufbecken?

2 - 0 - 2 - 0 **C**1 - 6 - 5 - 7 **H**1 - 2 - 3 - 4 **K**

11. Wie viele Kerzen können vor der Muttergottesstatue vorne in der Kirche aufgestellt werden?

25 **S**37 **P**50 **H**

Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

Lösung:

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

Fotorallye St. Michael Brakel

(Fotos: Andreas Pape)

Suche das Bild: Wo ist es? Was ist es?

Es können mehrere Antworten richtig sein

1. St. Michael mit Schild und Drachen - auf der Kanzel
- das Stadtwappen mit St. Michael und Drachen - am Hochaltar
- St. Margarethe mit Schild und Drachen - am Annenaltar
- das Stadtwappen mit St. Margarethe und Drachen - am Annenaltar



2. Taufbecken - im Hochchor
- Seifenspender - in der Sakristei
- Weihwasserkrug - neben der Sakristei
- Weihwasserkrug - am Haupteingang



3. Johannes tauft Jesus - am Johannes der Täufer Altar
- Petrus tauft – am Hochaltar
- Johannes tauft Jesus - auf dem Taufbecken
- der Pastor tauft – am Taufbecken



Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

4. Taube - unter der Kanzel
 Taube - am Weihwasserkrug
 Taube – am Ambo
 Taube - am Johannes der Täufer Altar



5. Johannes tauft Jesus - am Johannes der Täufer Altar
 Johannes tauft Jesus - auf dem Taufbecken
 Petrus tauft – am Hochaltar
 der Pastor tauft – am Taufbecken



6. Ring mit Dämon – am Taufbecken
 Ring mit Dämon – an der Kanzel
 Engel - am Taufbecken
 Engel – an der Kanzel



Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

7. Tier - am Taufbecken
 Dämon – am Taufbecken
 Tier – an der Kanzel
 Dämon – an der Kanzel



8. Drache – auf der Kanzel
 Drache – am Annenaltar
 Drache – am Hochaltar
 Drache – an der Säule



9. Blumenranke - am Annenaltar
 Blumenranke – am Vierzehn-Nothelfer-Altar
 Blumenranke – am Hochaltar
 Blumenranke – an der Kanzel



Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

10. Mutter Anna – am Annenaltar
 Mutter Anna – am Johannes-der Täufer-Altar
 Maria – am Annenaltar
 Maria – am Johannes der Täufer-Altar



11. Jesus – im Hochaltar
 Engel – im Hochaltar
 Engel – im 14 Nothelferaltar
 Jesus – im 14 Nothelferaltar



12. Jakobsmuschel – an einer Säule im Kreuzgang
 Jakobsmuschel – auf dem Fußboden vor dem Gitter zum Turm
 Jakobsmuschel – unter der Decke im Turm
 Jakobsmuschel – am Eingang



Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

13. Fußbodenbild - im Turm
 Wandbild – in der Nähe des Annenaltares
 Bild – am Ambo
 Deckenbild – im Kreuzgang



14. Zeichen des Evangelisten Markus – an der Kanzel
 Zeichen des Evangelisten Lukas – an der Kanzel
 Zeichen des Evangelisten Markus – am großen Kreuz am Eingang
 Zeichen des Evangelisten Lukas – am großen Kreuz am Eingang



15. Weihwasserbecken – neben dem Bredeneingang
 Weihwasserbecken – an der Bank am Eingang hinten
 Weihwasserbecken – am Eingang im Turm
 Weihwasserbecken – am Eingang hinten



Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

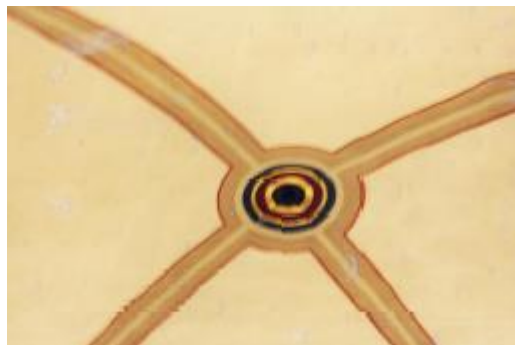
16. Johanneskreuz – am Bogen zum Kreuzgang
 Kreuz-Karussell – unter der Decke am Beichtstuhl
 Jerusalemer Kreuz – an der Säule zum Turm
 Kreiskreuz – an der Wand neben dem Beichtstuhl



17. Knopf am Gitter zum Kreuz an der Säule zum Altarraum
 Rosette – am Gitter zum Turm
 Fußbodengitter – über der Heizung
 Gitter – am Johannes der Evangelist-Altar



18. Kreuz – auf dem Fußboden im Seitengang
 Kreuz – an der Wand zwischen den Beichtstühlen
 Schlussstein – unter der Decke im Seitenschiff rechts
 Schlussstein – unter der Decke im Seitenschiff links

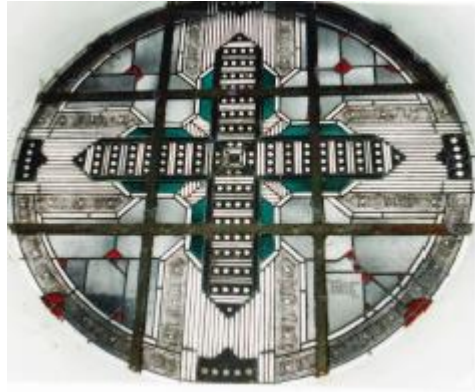


Timotheus

St. Michael und St. Johannes Baptist

Autorin: Rita Mertens

19. rundes Fenster – im Turm
 rundes Fenster – hinter dem Hochaltar zu sehen
 rundes Fenster – am Beichtstuhl
 rundes Fenster – im Kreuzgang



20. Türschloss - Bredeneingang
 Türschloss – Eingang zur Sakristei (vom Seitenschiff aus)
 Türschloss – Haupteingang
 Türschloss – Eingang im Turm

